

Botschafter zwischen alter und neuer Welt: Literaturpreis 2003 an Patrick Roth

> Patrick Roth erhält den mit 15.000 Euro dotierten Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung 2003. Der Preis wird am 22. Juni in Weimar verliehen. Die Laudatio hält Professor Ruprecht Wimmer, Präsident der Katholischen Universität Eichstätt und der Thomas-Mann-Gesellschaft.

Der 1953 in Freiburg geborene und seit 1975 in Los Angeles lebende Autor erhält die Auszeichnung – so die Jury-Vorsitzende Professor Birgit Lermen – für seine Frankfurter Poetik-Vorlesungen (*Ins Tal der Schatten*, 2002) und vor allem für die *Christus-Trilogie*: die Novelle *Riverside* (1991) und die Romane *Johnny Shines oder Die Wiedererweckung der Toten* (1993) und *Corpus Christi* (1996). Diese fokussieren, jenseits von Esoterik und Dogmatik, ein biblisches Zentralthema: Tod und Auferste-

hung. Die Trilogie erzählt von der Aktualität biblischer Themen in unserer säkularisierten Welt auf eine in allen Aspekten moderne Weise.

Mit großer Sensibilität für Zeitfragen erkunden Patrick Roths deutsch-amerikanische Erzählungen (*Die Nacht der Zeitlosen*, 2001) die persönlichen und politischen Katastrophen des 20. Jahrhunderts. Vertraut mit der amerikanischen Medienkultur und der europäischen Wertetradition ist der Autor ein „Botschaf-

ter zwischen alter und neuer Welt“.

Einen Überblick zu zehn Jahren KAS-Literaturpreis gibt die Broschüre *Der Freiheit das Wort. Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung 1993 bis 2002*. Der Band enthält die Laudationes sowie die Dankreden der Preisträger. Biobibliographische Angaben zu den Festrednern und den Preisträgern runden das Werk ab. <

PD Dr. Michael Braun
michael.braun@kas.de
Tel. 0 22 41/246-544



Aus dem Inhalt

- > Neuerscheinung: Informationstechnologie in Asien
- > „Best Practice“ für Afrika
- > Transatlantische Beziehungen
- > Denkmal zwischen Alterswert und Modernisierung
- > KAS initiiert Promotionskolleg
- > Niederländischer Kulturabend

Kirchenforum: „Krieg und Christentum“ – Christliche Botschaft und politisches Tagesgeschehen

> Mit dem Verschwinden der Blockkonfrontation nach dem Kalten Krieg ist der „heiße“ Krieg in die Politik zurückgekehrt. Die Kirchen betrachten dies mit Sorge. Ihre Friedensappelle werden daher dringlicher. Zudem hat der 11. September verdeutlicht, dass neue Szenarien neue Antworten erfordern. Der Irakkonflikt hat eine Debatte ausgelöst, in der die Kirchen unmissverständlich Stellung beziehen gegen jegliche militärische Gewalt. Sie halten einen Krieg gegen den

Irak aus aktueller Sicht für moralisch unzulässig und appellieren an die im UN-Sicherheitsrat vertretenen Staaten, sich für eine friedliche Lösung einzusetzen.

So wie Politiker sich fragen müssen, ob sie ihr Handeln mit ihrem Gewissen vereinbaren können, müssen die Kirchen ihre moralische Beurteilung auf die sich rasant verändernde Weltlage zupassen. Ist die christliche Botschaft ein brauchbarer Ratgeber im aktuellen politischen Tages-

geschehen? Wie kann die eingängige Forderung nach Frieden mit der komplexen politischen Wirklichkeit zusammengebracht werden?

Darüber diskutieren am 24. März in Hannover auf dem 6. Kirchenforum der KAS die Politiker Hermann Kues und Winfried Nachtwei sowie Vertreter von Kirche und Bundeswehr. <

Ariane Vorhang
kas-hannover@t-online.de
Tel. 05 11/32 41 56

Neuerscheinung: Informationstechnologie in Asien

> Die Informationstechnologie (IT) hat die Welt seit Anfang der 90er Jahre entscheidend verändert. Dabei fällt häufig der Blick auf Asien, stehen doch hier eine Reihe von Staaten an der Spitze neuer Entwicklungen. Welche Auswirkung hat IT für die Länder in der Region? Was bedeutet IT für Produktivität und Wirtschaftswachstum? Antworten auf diese Fragen gibt jetzt ein neues Buch, welches das Regionalbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung für Asien in Zusammenarbeit mit dem „Institute of Southeast Asian Studies“ vorgelegt hat. In 13 Beiträgen beleuchten die Autoren neue Entwicklungen in der Informationstechnologie. Dabei geht es vor allem um



die Analyse der Folgen von IT für die gesamte südostasiatische Region. Schwerpunkte sind: die sozialen und politischen Auswirkungen, unterschiedliche IT-Strategien in Südostasien und E-Commerce. Länderberichte aus Bangladesh, Malaysia, Singapur, Taiwan, Thailand und Vietnam runden das Buch ab. <

Wolfgang Möllers
moellers@kas-asia.org
Tel. 00 65/6/2 27 20 01

Deutsch-Mongolisches Forum

> Am 10. März führt die KAS das zweite Deutsch-Mongolische Forum in Berlin durch. Die erste Konferenz dieser Art fand 2001 in Ulan Bator statt und rief einen Politikdialog auf hoher Ebene ins Leben. Themen sind diesmal die Entwicklung der Parteiendemokratie, der Kommunalen Selbstverwaltung sowie des Ausbaus von Rechtsstaat und Sozialer Marktwirtschaft. Ziel dieser Konferenz ist es, die Mongolei stärker in das deutsche Bewusstsein zu bringen und die Demokratieentwicklung der letzten zehn Jahre weiter zu stärken. <

Clauspeter Hill
clauspeter.hill@kas.de
Tel. 0 22 41/246-366

Korruptionsprävention in Asien

> In Südostasien behindert Korruption die Demokratieentwicklung, die Rechtsstaatlichkeit und die wirtschaftliche Entwicklung und führt zu einer Frustration und Entwicklungshilfeverdrossenheit auf Geber- und Empfängerseite. Zu diesem Problemkreis veranstaltet die KAS am 27./28. März mit dem Singapur Institute of International Affairs in Siem Reap (Kambodscha) die Konferenz „Korruption und Entwicklungszusammenarbeit“. Im Mittelpunkt stehen Lösungsansätze zur Korruptionsbekämpfung sowie „Best Practice“-Modelle. <

Dr. Colin Dürkop
duerkop@kas-asia.org
Tel. 00 65/62 27 20 01

Kommunale Selbstverwaltung

> Die Kommunalverwaltungen (Hakimiate) Usbekistans und Kasachstans leiden an Überbürokratisierung und Ineffizienz. Sie stellen Hindernisse für in- und ausländische Investoren dar. Das Training zum „Management kommunaler Selbstverwaltungsorgane“, das die KAS am 11. März mit der Friedrich-Naumann-Stiftung in Usbekistan durchführt, soll hier Abhilfe schaffen, indem die Verwaltungsspitzen ausgewählter Hakimiate mit Methoden modernen Kommunalmanagements und moderner Verwaltung vertraut gemacht werden. <

Dr. Thomas Kunze
kas-uzb@bcc.com.uz
Tel. 00 99/8/71 39 12 98

Junge türkische Unternehmer

> Die KAS Ankara veranstaltet am 27./28. März mit dem Schwarzmeerwirtschaftskooperationsrat (SMWK) und anderen Partnern in Khishinev (Moldawien) den Workshop „Promotion of SMEs – Development of Youth Entrepreneurship“. Es findet ein Austausch über die Entwicklungschancen von Jungunternehmern in den Staaten der Schwarzmeerwirtschaftskooperation statt. Dort fehlt es weniger an gut ausgebildeten jungen Menschen, sondern an Förderprogrammen von staatlicher und privater Seite, vor allem mangelt es an Kreditvergabeprogrammen. <

Dirk Tröndle
kas@konrad.org.tr
Tel. 0 09 03 12/4 40 58 26

Transformationsland Kroatien

> Im Übergang vom sozialistischen zum kapitalistisch-marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystem hat Kroatien mit erheblichen Problemen zu kämpfen. Diese und Lösungsansätze diskutiert die Außenstelle der KAS am 15. März in einer Fachkonferenz im Hotel Opera in Zagreb. Informiert wird anhand einer Fallstudie über die wirtschaftlichen Chancen Kroatiens und dessen mögliche Entwicklung zum Exportland. Referent ist u.a. Peter Rothenbacher von Thyssen-Krupp zum Thema mikroökonomische Implikationen und Exportstrategien. <

Dr. Stefan Gehrold
elma.kas@inet.hr
Tel. 0 03 85/1/4 88 26 50

„Best Practice“ für Afrika

> Mit dem South African Institute of International Affairs führt die KAS Johannesburg ein ganzjähriges Forschungsprojekt zur Anwendung von „Global Best Practice“ im afrikanischen Kontext durch. Ziel ist es, globale Erfolgsbeispiele in Bereichen wie Regierungsführung, Förderung der Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Erziehung und Umwelt zu identifizieren, zu analysieren und ihre Übertragbarkeit auf afrikanische Verhältnisse zu überprüfen. Die Ergebnisse sollen dem NEPAD-Prozess (New Partnership for Africa's Development) zugute kommen. <

Christina Teichmann
c.teichmann@kas.org.za
Tel. 00 27/11/2 14 29 00

Al-Qaida in Europa

> „Schmutzige Geschäfte und Heiliger Krieg – Al-Qaida in Europa“ ist der Titel eines Buches, das bei einem Vortrags- und Diskussionsabend der KAS Hamburg und der Katholischen Akademie Hamburg am 12. März vorgestellt wird. Der Autor, der Journalist Johannes von Dohnanyi, ist seit Jahren auf die Themen Terrorismus und organisierte Kriminalität spezialisiert. Er sieht die Terrororganisation Al-Qaida auch in Europa als eine drohende Gefahr. Wie wir ihr begegnen, wird für unsere Zukunft von elementarer Bedeutung sein. <

Dr. Manfred Dahlke
kas-hamburg@t-online.de
Tel. 0 40/4 50 59 52

Transatlantische Beziehungen

> Die Differenzen in den Transatlantischen Beziehungen betreffen nicht nur den Streit um die Irak-Frage, sondern auch die Globalisierung. Während Europa diese tendenziell als Bedrohung für die nationalstaatlich verfasste Gesellschaft versteht, fassen die USA sie als Chance auf. Mit diesen unterschiedlichen Ansätzen befasst sich das Arbeitspapier „Globalisierung und die Zukunft der transatlantischen Beziehungen“. Wichtiges Ergebnis: trotz aller Differenzen gibt es keine Alternative zur transatlantischen Partnerschaft. <

Dr. Karl-Heinz Kamp
karl-heinz.kamp@kas.de
Tel. 0 22 41/246-252

Verständigung statt Verstimmung: Junge Amerikaner in Dortmund

> Die politische Entfernung zwischen Washington und Deutschland wächst. Jedoch für die KAS ist das „das Ende des Westens“ keine erstrebenswerte Perspektive. Deshalb sollen gerade junge Leute „Internationale Konflikte, deutsch-amerikanische Aufgaben und die Zukunft der NATO“ aus beiden Perspektiven besser verstehen. Die „9. Transatlantik-Akademie“ der KAS Dortmund bringt dazu vom 9. bis 15. März junge Amerikaner und Deutsche in Soest und Berlin zusammen. Das Seminarprogramm richtet sich an Nachwuchskräfte mit außenpolitischen Arbeitsschwerpunkten. Aus den USA kommen 20 junge Wissenschaftler aus Norfolk, Virginia.

Kernanliegen der Tagung sind die Erkundung zentraler Entwicklungen der internationalen Sicherheit und besseres Verständnis für die Denkweise der Partner auf der jeweils anderen Seite des Atlantiks. Die Themen der Expertengespräche und Diskussionsrunden sind u.a.: „11. September – eine Zäsur in der internationalen Politik?“, „Rotgrüne Außenpolitik zwischen amerikanischem Affront, europäischen Lasten und nationalen Problemen“, „Aufstrebende Mächte der nächsten 20 Jahre“. Außerdem im Programm: Planspiele und Exkursionen. <

Dr. Martin Michalzik
kas-dortmund@t-online.de
Tel. 02 31/1 87 77 70

Das Denkmal zwischen Alterswert und Modernisierung

> Die KAS reagiert auf Wertvergangenheit und fehlendes Geschichtsbewusstsein in Teilen der Bevölkerung mit den jährlich in Eichholz und Wendgräben stattfindenden Denkmalpflege-Foren. Das nächste Forum „Das Denkmal im Spannungsfeld zwischen Alterswert und Modernisierung“ findet vom 5. bis 8. März in Eichholz statt. Behandelt werden allgemeine Themen wie „Denkmal-schutz im öffentlichen Interesse und Privatnützigkeit des Eigentums“, aber auch konkrete Projekte (z.B. der Ausbau der Jahrhunderthalle in Bochum für die Triennale Ruhr). Auf dem Programm steht außerdem eine Besichtigung der ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang mit anschließendem



Kolloquium „Der Vogelsang als Erinnerungsort – Erfahrungen im Umgang mit NS-Erbe“ in Schleiden-Gemünd. Referenten u.a.: Professor Volkhard Knigge, Wulff E. Brebeck und Hans-Christian Täubrich. <

Willi Müller
willi.mueller@kas.de
Tel. 0 22 36/707-235

Tagung für europäische Lehrer

> Vom 18. bis 21. März veranstaltet die KAS mit dem Arbeitskreis katholischer Schulen die Tagung „Nach Zeiten von Kriegen und Diktaturen: Die Europäische Union als wachsende Friedens- und Sicherheitsgemeinschaft“ für Lehrer aus ganz Europa. Ziel ist es, Informationen über Deutschland und die EU zu vermitteln. Zur Debatte steht auch die Frage, inwieweit sich Praxis- und Unterrichtsprojekte zu europäischen Themen (z.B. die „Compassion-Initiative“ der Deutschen Bischofskonferenz) über Ländergrenzen hinweg übertragen lassen. <

Willi Müller
willi.mueller@kas.de
Tel. 0 22 36/707-235

Europäische Identität

> Die Veranstaltungsreihe „Meilensteine europäischer Identität auf dem Weg in die globalisierte Welt des 21. Jahrhunderts“ folgt dem Gedanken „Warum Zukunft auch immer Herkunft ist!“. Der nächste Vortrag der Reihe geht den Auswirkungen der Französischen Revolution auf die europäische Identität nach. Der Titel der Veranstaltung am 13. März in der Akademie der KAS in Berlin lautet „Alle Menschen werden Brüder! Die Ideale der Französischen Revolution – Politische Kompositionen zu einem modernen Haus der Demokratie?“ <

Renate Abt
renate.abt@kas.de
Tel. 0 30/2 69 96-253

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

regelmäßig informiert Sie der KAS-Newsletter über ausgewählte Aktivitäten. Mehr von der Vielfalt und Intensität der Stiftungsarbeit vermittelt der soeben erschienene **Jahresbericht 2003**. Anhand von Schwerpunkten und Highlights gibt er einen repräsentativen Überblick. So erläutert die Broschüre die Konsequenzen des 11. September 2001 für unsere Arbeit, berichtet über das 40-jährige Jubiläum der internationalen Zusammenarbeit, stellt die Journalisten-Akademie sowie innovative Konzepte für die politische Bildung vor. Bestellen Sie bei



robert.bischoff@kas.de
Fax 0 22 41/246-479

> Seit 2002 bietet die KAS ihren **Newsletter** in elektronischer Form an – als pdf-Datei per E-Mail-Abo und im Internet. Viele Artikel sind mit Links versehen, die Sie per Mausklick direkt zu den weiterführenden Seiten unserer Homepage führen. Probieren Sie es aus und entscheiden Sie sich für ein E-Mail-Abo, wenn Ihnen dieser Service gefällt. Noch Fragen? <

elisabeth.enders@kas.de

KAS-Freundeskreis auf den Spuren Adenauers und de Gaulles

> Am 22. Januar feierten Deutsche und Franzosen den 40. Jahrestag des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages, mit dem Konrad Adenauer und Charles de Gaulle 1963 die Beziehungen zwischen den beiden Staaten auf eine neue Grundlage stellten. Wie sich die deutsch-französische Freundschaft bis heute gestaltet und welchen gemeinsamen Aufgaben beide Seiten sich zukünftig zu stellen haben, sind Themen der Fachtagung „Marianne und Germania: Deutsch-französi-

sche Partnerschaft auf dem Weg ins 21. Jahrhundert“ vom 23. bis 26. März für Mitglieder des Freundeskreises der KAS in Straßburg. Auf dem Programm stehen u.a. ein Besuch im Europäischen Parlament und beim Kulturkanal arte tv, eine Exkursion ins Elsass und Gespräche mit Europaabgeordneten, Journalisten sowie deutschen und französischen Zeitzeugen. <

Uta Hellweg
uta.hellweg@kas.de
Tel. 0 22 36/707-236

Niederländischer Kulturabend

> Am 26. März findet zum vierten Mal der Internationale Kulturabend der Adenauer-Stiftung in der Akademie im Berliner Tiergarten statt. Der festliche Abend, zu dem der niederländische Botschafter, Nikolaos van Dam, und KAS-Generalsekretär, Wilhelm Staudacher, begrüßen, eröffnet zugleich eine Kunstaussstellung mit Werken von Ritsaert ten Cate.

Am Eröffnungsabend findet eine Podiumsdiskussion zum Thema „Nationale und internationale kulturelle Identität“ statt. Die Ausstellung ist bis zum 30. April zu sehen. <

Dr. Hans-Jörg Clement
hans-joerg.clement@kas.de
Tel. 0 30/2 69 96-221

KAS initiiert Promotionskolleg

> Ab April vergibt die KAS erstmals Stipendien im Rahmen eines von ihr initiierten Promotionskollegs. Das Thema lautet „Die Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten und Gesellschaften in der Zeit ihrer Teilung (1949-1990)“. Das Kolleg steht unter der Leitung der stellvertretenden KAS-Vorsitzenden Professor Beate Neuss, Inhaberin der Professur für Internationale Politik an der TU Chemnitz.

Die Ausschreibung ist unter www.tu-chemnitz.de/phil/politik/ip/ausschreibung.htm zu finden. <

Dr. Daniela Tandecki
daniela.tandecki@kas.de
Tel. 0 22 41/246-511

Weltreport zur Irak-Krise

> Der „Welt-Report“ mit Berichten aus den Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung startet in sein viertes Erscheinungsjahr mit einem „Dossier zur Irak-Krise“. Das Editorial des Heftes 1/2003 beleuchtet grundsätzliche Fragen des Konflikts aus arabischer Sicht. Länderanalysen aus der Nahost-Region (Ägypten, Jordanien, Palästina) und aus der Türkei vervollständigen diese Perspektive. Zwei weitere Berichte untersuchen die Konfliktlage aus russischer Sicht bzw. aus der Warte unterschiedlich betroffener Länder Südasiens.



Das Ende März erscheinende Heft 2/2003 wird sich – nach dem EU-Gipfel in Kopenhagen – mit den Verhandlungsergebnissen der zehn Länder befassen, die im kommenden Jahr der Europäischen Union beitreten und damit auch an den im Juni 2004 stattfindenden Wahlen zum Europäischen Parlament teilnehmen. <

Dr. Günter W. Dill
guenter.dill@kas.de
Tel. 0 22 41/246-290

Impressum

Konrad-Adenauer-Stiftung
Redaktion „newsletter“

z.H. Elisabeth Enders
Rathausallee 12
53757 Sankt Augustin
Telefon 0 22 41/246-264
Telefax 0 22 41/246-294
elisabeth.enders@kas.de
www.kas.de

Herausgeber

Wilhelm Staudacher, Generalsekretär
der Konrad-Adenauer-Stiftung

Redaktion

Walter Bajohr (Leitung)
Elisabeth Enders
Dr. Günter W. Dill,
Dr. Martin Reuber,
Rita Tüpper

Gestaltung und Satz

unique. Agentur für Kommunikation,
GmbH & Co. KG, Köln

Herstellung

Druckerei Franz Paffenholz GmbH,
Bornheim

Der newsletter erscheint
zehnmals im Jahr

Bildnachweis

Seite 1: Suhrkamp Verlag
Seite 3: Wolfram Wartenberg